

Brasilien: Neustart 2023 - Soziale Bewegungen nach der Wahl

www.kooperation-brasilien.org



Titel:	Revision der letzten 5 Jahre und Ausblick EZ mit Brasilien. Arbeitsgruppe mit Thomas Fatheuer
Datum:	26. November 2022
Uhrzeit:	14:00 – 15:30 Uhr
Podium/Input:	Thomas Fatheuer und Luiz Ramalho
Moderation:	Almute Heider, MISEREOR

Protokoll:	Sara Rahnenführer
-------------------	-------------------

Rückblick Kooperation/EZ mit/in Brasilien

Thomas Fatheuer präsentiert PowerPoint mit wesentlichen Punkten der vergangenen vier Jahre der Bolsonaro-Regierung → Präsentation basiert auf Austausch zwischen KoBra und dem [Processo de Articulação e Diálogo \(PAD\)](#):

Während der Amtszeit von Bolsonaro gab es eine Vielzahl an Problemen in der EZ-Arbeit

→ rechte/konservative Kräfte und Agrobusiness gewannen zunehmend an Einfluss, was die Zusammenarbeit mit Brasilien enorm erschwerte

→ Fundo Amazônia wurde gestoppt während Bolsonaros Amtszeit

→ Deutschland führte Kooperation fort, versuchte diese jedoch auf andere Bereiche zu beschränken: Zusammenarbeit mit Bundesstaaten, die weniger radikal/rechts waren, Zusammenarbeit im Bereich der ökologischen Agrarwirtschaft und mit zivilgesellschaftlichen Organisationen/Bewegungen

Wichtige Punkte für neue EZ-Strategie nach Wahl:

- Dekarbonisierung der Wirtschaft → Investitionen in Brasilien durch Deutschland/die EU
- Erneuerbare Energien in Brasilien
- Proposta von PAD: Stärkung der Zivilgesellschaft, Stärkung des politischen Dialogs von zivilgesellschaftlichen NGOs in Brasilien und in Deutschland, Kommunikation der internationalen Kooperation mit der breiten Öffentlichkeit in Brasilien, Kooperation mit den vulnerablen Personengruppen, die von dem Agrobusiness ausgebeutet werden, Arbeit zu Menschenrechten (Frauenrechte und Postkolonialismus)

Wichtige nächste Schritte:

- Fundo Amazônia mit neuen Regulierungen/Ausführungen/reformiert → Zugang zu diesen Ressourcen muss für die Basis/für die lokalen Akteur:innen erleichtert werden!
- Unterstützung des Fundo Podáali (und anderer Fundos der indigenen/traditionellen Bevölkerungsgruppen Brasiliens)
- Umweltschutzbehörden stärken und Kontrolle für Umweltschutz erhöhen!
- Dialog und Austausch zwischen der Zivilgesellschaft in Deutschland und in Brasilien fördern

Brasilien: Neustart 2023 - Soziale Bewegungen nach der Wahl

www.kooperation-brasilien.org



Prioritäten:

- Umweltschutz
- Stärkung der Quilombolas und indigenen Bevölkerungsgruppen, denn Umweltschutz ist am effektivsten im Nexus durch den Schutz der genannten vulnerablen Gruppen

Schnittstellen:

- Menschenrechts Agenda stärken/unterstützen/vorantreiben
- Verbote/Regulierungen für den Export von schädlichen Agrarprodukten → Mercosur im Blick behalten und Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in DE, auf EU-Ebene und international

Offene Diskussion und FAQ:

Wer hat den Austausch/die Studie mit PAD finanziell unterstützt?

FDCL, PAD, KoBra

Was gibt es für Pläne bis März 23?

Es wird eine Anhörung/Consulta geben mit PAD und ein vorbereitendes Treffen für eine Veranstaltung im Oktober.

Deutschland/Brasilien haben 2023 im Frühjahr Regierungskonsultationen und im Spätjahr Regierungsverhandlungen.

→ Advocacy und Lobbyarbeit in Deutschland und in Brasilien während der Dialogreise in Brasilien im Frühjahr 2023. Die Treffen/Anhörungen werden zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen aus Deutschland und aus Brasilien sein.

- ➔ Hinweis eines Teilnehmers: Weitere Verfahren und Entscheidungen im Getreidehandel, sollten genau beobachtet werden. Denn der Ukrainekrieg wird sehr wahrscheinlich auch maßgebliche Konsequenzen für den Handel mit Brasilien und das Agrobusiness in Brasilien haben.

Was wird der Einfluss des Mercosur auf die Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit haben?

→ Dazu ergab der Dialog mit PAD keine klare Richtung. Mercosur wird mit aufgegriffen in dem One-Pager für die Lobbytreffen, aber es wird kein Schwerpunkt sein.

Problematik bei EZ → ist auch Neo-Kolonialismus (Arbeit der GIZ immer in großem Format → und das vergrößert den Einfluss Deutschlands in Brasilien...) Zivilgesellschaftliche Organisationen und indigene Bevölkerungsgruppen befürworten kleinere Projekte/Repräsentationen

Anmerkung von Igor Ferrer (Cáritas brasileira): Es braucht zukünftig mehr Förderungen und Finanzierungsquellen für zivilgesellschaftliche Organisationen in Brasilien!

**Brasilien: Neustart 2023 - Soziale
Bewegungen nach der Wahl**

www.kooperation-brasilien.org



Anmerkung von Cristina Scherer (Ev.-luth. Landeskirche Hannover): Sehr heterogene evangelische Glaubensbewegung → spielt besonders große Rolle auch in der (Schul-)Bildung! Darauf sollte in der Zusammenarbeit mit Brasilien auch geachtet werden.

Offene Fragen

Was können wir hier in Deutschland unternehmen, damit die wirtschaftlichen Investitionen und die Transformation im Energiesektor nicht zu große negative Folgen für die Umwelt- und die Menschenrechte in Brasilien haben?

Ist die Idee des „grünen Wachstums“ nicht auch eher ein Mythos, weil es auch dafür unendlich viele Ressourcen braucht, die es aber nicht gibt (da Ressourcen auf der Erde limitiert...)? Wie kann eine Debatte zum „grünen Wachstum“ in Deutschland angeregt werden?

Follow-Up:

Thomas Fatheuer wird das Strategiepapier bis zum 5.12. fertigstellen.

- ➔ **Interessierte können bis dahin noch Vorschläge/Punkte/Ideen beitragen und schriftlich mitteilen, damit sie aufgenommen werden können**